

Jahresprogramm Arbeitsstelle Frühförderung Hessen 2025

Mit dem Jahresprogramm 2025 möchte die Arbeitsstelle Frühförderung Hessen Sie dazu einladen ihr Wissen zu vertiefen und fachliche Kenntnisse zu erweitern.

Mit den ausgewählten Fortbildungen sollen wichtige Themen einen Raum finden, die Sie in ihrer Arbeit und der Gestaltung in der eigenen Region unterstützen.

Die Angebote stehen für Fachkräfte aller Berufsgruppen offen, die in der Frühförderung eingebunden sind sowie allen Kooperationspartner:innen.

Auf einen intensiven fachlichen Austausch freut sich Ihre

Nancy Munsche
Leiterin der Arbeitsstelle Frühförderung
Hessen

Fortbildung – Präsenzveranstaltung

Marte Meo Entwicklung aktivieren, anstatt Probleme zu kompensieren!

Die Marte Meo Methode als Bestandteil in der Elternarbeit.

Familienorientierte Frühförderung bedeutet, den familiären Alltag der Familie so in den Blick zu nehmen, dass Eltern angeregt werden, sich als wichtigen Teil der Entwicklungsunterstützung ihres Kindes wahrzunehmen.

„Entwicklungsförderung gelingt, wenn die erwachsenen Bezugspersonen ihre Beziehung zum Kind so gestalten, dass seine Eigenaktivität in der Auseinandersetzung mit der Umwelt angeregt wird und es – vor allem im gemeinsamen Spiel – Impulse erhält, die Entwicklungsfortschritte [...] selbst anzustoßen“ (Sarimski, 2021).

Nur wie kann das gelingen? Wie holt man Eltern mit ins Boot und stellt so die Nachhaltigkeit der Maßnahmen sicher? Welche konkreten Informationen und Rückmeldungen benötigen die Bezugspersonen, um an ihre eigenen Fähigkeiten – trotz Förderbedarfes und Sorgen um das Kind – zu glauben und sich im Familienalltag selbstwirksam und bedeutsam in der Entwicklungsunterstützung ihres Kindes zu erleben?

Das Konzept der videogestützten Marte Meo Methode kann helfen das Eltern-Coaching lebendig, bedürfnisorientiert und alltagstauglich zu gestalten.

Marte Meo (übersetzt „an die eigene Kraft anschließen“) lenkt in kurzen Videoaufnahmen aus alltäglichen Situationen in der Familie, Kita und Frühförderstelle den Blick auf Anschlussfähigkeit, dem Folgen und Benennen der Initiativen des Kindes, auf positive Leitungsmomente und eine gute Atmosphäre. Sie tragen dazu bei, dass Kinder sich besser konzentrieren, wahrnehmen, zusammenspielen, ihre Impulse steuern lernen und ein gutes Selbstwertgefühl entwickeln. Die Wirksamkeit der Videobilder liegt im Bewusstwerden der eigenen Fähigkeiten sowohl des Kindes, wie der Eltern und in der Konkretheit der Informationen. So gelingt Kooperation mit den Eltern und steigt die eigene Arbeitszufriedenheit.

Am Ende des Seminars

- haben Sie die wesentlichen Marte Meo Elemente zu entwicklungsförderlicher Interaktion kennengelernt.
- wissen Sie, wie Sie diese Elemente effizient in Ihrer eigenen Frühförderarbeit einsetzen können, so dass Kinder in den Frühförderstunden leichter kooperieren.
- haben Sie konkrete Ideen, wie Sie die Eltern mit ins Boot holen und

deren entwicklungsförderlichen Ressourcen aktivieren und stärken können.

- haben Sie bestimmt viele Aha-Erlebnisse und einen etwas anderen Blick auf ihren Arbeitsalltag!

Das Mitbringen von kurzen Videoaufnahmen aus dem Berufsalltag, gemeinsame Spiel- oder Fördersequenzen oder Elterngespräche ist möglich und bereichert das Seminar.

Termin: Mi. 26. + Do. 27. März 2025

Zeit: jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Referentin: Helga Fischer-Kempkens,
Dipl. Soz.-Päd., Dipl.Theol.,
Marte Meo Supervisorin

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung
Hessen
Ludwigstraße 136,
63067 Offenbach, Haus 3

Raum: Offenbach

Kosten: 200,00 € (inkl. Mittagessen)

Fortbildung - Präsenzveranstaltung

„Einführung in die ICF-CY. Ein Instrument, um Teilhabe- bedarfe von Kindern zu ermitteln.“

Die „Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit“ in der Version für Kinder und Jugendliche (ICF-CY, WHO 2007) ist ein Instrument, mit dem Teilhabebeeinträchtigungen auf der Basis eines bio-psycho-sozialen Modells betrachtet werden können. Behinderung entsteht in Wechselwirkung zwischen Umwelt, bestehenden körperlichen, kognitiven, seelischen oder Sinnesbeeinträchtigungen einer Person, deren Möglichkeit Aktivitäten auszuüben bzw. hierbei bestehender Barrieren.

Das mehrdimensionale Modell liegt auch dem neuen Behinderungsbegriff des Bundesteilhabegesetzes zugrunde (SGB IX § 2).

Teilhabebedarfe von betroffenen Kindern sollen anhand ICF-orientierter Instrumente ermittelt werden und Teilhabeziele sollen an den aktuellen Lebensbezügen eines Kindes ausgerichtet werden.

Mit der Möglichkeit, alle Aspekte, die die Teilhabemöglichkeiten eines Menschen beeinflussen in den Blick zu nehmen und in ihren Wechselwirkungen zu betrachten, bietet das

Modell der ICF auch einen gemeinsamen Rahmen für den interdisziplinären Austausch und dazu, gemeinsam mit Familien passende Maßnahmen zu ermitteln.

Die Fortbildung dient dazu, die ICF-CY kennen zu lernen. Es geht darum, die Chancen zu erarbeiten, die in ihrer Nutzung liegen und sich gleichzeitig kritisch mit ihren Grenzen auseinanderzusetzen.

Inhalte werden sein:

o gesetzliche Rahmung zur Nutzung der ICF-CY

o Einführung in das bio-psycho-soziale Modell (Philosophie der ICF-CY)

o Aufbau und Struktur der ICF-CY/ Arbeiten mit den Begriffen/ die Ebenen der Klassifikation

o Fallbezogenes Arbeiten anhand von Beispielen

o Chancen und Grenzen des bio-psycho-sozialen Modell der ICF-CY für die Betrachtung von Teilhabebedarfen junger Kinder

Termin: Di. 18. März 2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Referentin: Eva Klein, Dipl.
Sozialpädagogin,
Leitung interd. Frühförder-
und Frühberatungsstelle der

Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e.V.

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung
Hessen
Ludwigstraße 136,
63067 Offenbach, Haus 4

Raum: Hainburg

Kosten: 90,00 € (inkl. Mittagessen)

Für Therapeut/innen werden für die Teilnahme an der Fortbildung 6 Fortbildungspunkte vergeben, vorbehaltlich der Anerkennung durch die Krankenkasse.

Fortbildung - Präsenzveranstaltung

Förderplanung mit der ICF-CY - konkret. Wie kann mit Hilfe des bio-psychozialen Modells Teilhabe beschrieben und Ziele entwickelt werden?

Das Angebot richtet sich ausschließlich an Fachkräfte, die bereits eine Einführung in die ICF in der Version für Kinder und Jugendliche besucht haben und erste Erfahrungen in der Anwendung gesammelt haben.

Das bio-psychoziale Modell, das der „Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit“ zugrunde liegt, ermöglicht es verschiedene Aspekte, die die Teilhabemöglichkeiten eines Menschen beeinflussen in den Blick zu nehmen. Hierzu erforderlich ist der Einbezug aller beteiligten Fachdisziplinen im interdisziplinären Austausch.

In der Teilhabeplanung bzw. Förder- und Behandlungsplanung zur Komplexleistung Frühförderung werden dabei diagnostische Einschätzungen vorgenommen, Beeinträchtigungen identifiziert und Entwicklungsbarrieren sowie Ressourcen beschrieben. Es folgen Zielformulierung und die Ermittlung von Maßnahmen, die die Teilhabemöglichkeiten von Kindern verbessern sollen. Dies gilt grundlegend auch für die Hilfeplanung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe.

Zur Unterstützung der Nutzung der ICF in der Bedarfsermittlung und Förderplanung werden in der Fortbildung folgende Inhalte erarbeitet:

- Darstellung der Situation des Kindes anhand der ICF-Faktoren (Körperfunktionen, Aktivitäten, Umwelt- und personbezogene Faktoren)
- Teilhabeorientierte Formulierung von Zielen sowie Maßnahmen
- Reflexion von Chancen und Grenzen, u.a. Wie können die Bedarfe von

Eltern berücksichtigt werden? Was braucht es für eine gute Abstimmung passender Maßnahmen in der interdisziplinären Zusammenarbeit?

Es werden theoretische Inputs gegeben und Raum für Diskussion. Anhand konkreter Beispiele wird die Umsetzung der ICF in der Bedarfs- und Förderplanung geübt.

Termin: Mo. 05. Mai 2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Referentin: Eva Klein, Dipl. Sozialpädagogin,
Leitung interd. Frühförder- und Frühberatungsstelle der Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e.V.

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung
Hessen
Ludwigstraße 136,
63067 Offenbach, Haus 3

Raum: Offenbach

Kosten: 90,00 € (inkl. Mittagessen)

Für Therapeut/innen werden für die Teilnahme an der Fortbildung 6 Fortbildungspunkte vergeben, vorbehaltlich der Anerkennung durch die Krankenkasse.

Fortbildung – Präsenzveranstaltung

Willkommenstag für neue Mitarbeiter:innen in der Frühförderung. „Wie erreicht Frühförderung Familien heute?“

Mit dem Willkommenstag soll allen Fachkräften, die neu in der hessischen Frühförderung begonnen haben - oder die sich noch „neu“ fühlen - die Möglichkeit geboten werden, sich mit Kolleg:innen in ähnlicher Situation auszutauschen und gemeinsame Themen zu besprechen. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmer:innen und ihrer Frühförderstellen werden in einem ersten Teil die aktuellen Fragen, die Sie selbst mitbringen im Vordergrund stehen. Darüber hinaus erhalten Sie Input zu den Rahmenbedingungen der Frühförderung bundesweit und speziell in Hessen sowie zu aktuellen Entwicklungen (Bundesteilhabegesetz, ICF-Nutzung etc.).

Im zweiten Teil des Tages betrachten wir die aktuellen Herausforderungen zum Thema Familienorientierung.

- Auf welche Familien trifft Frühförderung aktuell und in welchen Situationen befinden sie sich?
- Was wünschen sich Familien von Frühförderung?

- Was kann Frühförderung Kindern und ihren Familien fachlich bieten?

Durch Input und Austausch können Ideen zum eigenen Vorgehen entwickelt werden. Bringen Sie hierfür gerne Beispiele aus Ihrer Praxis mit.

Termin:	Di. 3. Juni 2025
Zeit:	10:00 bis 16.00 Uhr
Ort:	Arbeitsstelle Frühförderung Hessen Ludwigstraße 136, 63067 Offenbach, Haus 3
Raum:	Offenbach
Referentin:	Nancy Munsche, Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Kosten:	50,00 € (inkl. Mittagessen)

Fortbildung - Präsenzveranstaltung

Das DIRFloortime®- Modell: Von der DIR-Theorie zur Floortime- Praxis

DIRFloortime® ist, im Gegensatz zu verhaltens-therapeutischen Methoden, ein beziehungsorientierter Entwicklungsansatz. Er hilft den Fachkräften die globale Entwicklung eines Kindes durch freudige Interaktionen und durch die Beziehung zu unterstützen.

Das Spielen mit dem Kind steht im Mittelpunkt der pädagogisch-therapeutischen Arbeit. Es fördert die gesamte Kindesentwicklung und eröffnet unendlich viele kreative Entwicklungsspielräume. Autistische Kinder haben jedoch Schwierigkeiten damit. Das DIRFloortime®-Modell basiert auf den mentalemotionalen Entwicklungskapazitäten des Kindes im Kontext seiner familiären Beziehungen und richtet den Fokus auf die Stärken und auf die individuellen Unterschiede des Kindes, um passgenau Spielinteraktionen zu gestalten. Die Eltern bzw. die engeren Bezugspersonen bekommen in der Behandlung eine zentrale Rolle. Die von Dr. Stanley Greenspan beschriebenen sechs grundlegenden Entwicklungsebenen führen zu einem differenzierteren Verständnis von Kindern mit Autismus.

In diesem Seminar wird das DIRFloortime® - Modell in seinen Komponenten und praktische Ideen vorgestellt:

- Überblick über DIRFloortime® - Kernideen und Ziele
- Bedeutung von Affekt
- D – Beschreibung der 6 grundlegenden Entwicklungskapazitäten (FEDCs) zu einer differenzierteren Einschätzung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen
- Floortime Praxis zur Förderung einzelner Entwicklungskapazitäten und Spieltechniken
- I - Identifizierung der individuellen Unterschiede des jeweiligen Kindes (u.a. sensorischmotorisches Profil, Kommunikationskapazitäten und Affekte) – mit konkreten Beispielen
- R - Bedeutung der zwischenmenschlichen Beziehung für die Arbeit mit autistischen Kindern, um emotionale Beteiligung, geteilte Aufmerksamkeit und Interesse an der Welt zu fördern.
- Lernbaum nach Greenspan
- Rolle der Eltern in unserer Arbeit

Anhand von Videoaufnahmen interaktiver Spielsituationen werden die Teilnehmer:innen zur Beobachtung und zur Diskussion angeregt.

Termin: Fr. 28. + Sa. 29. März 2025

Zeit: Fr: 09.00 bis 16.15 Uhr
Sa. 09.00 bis 15.15 Uhr

Referentin: Ilaria Acerbi,
Heilpädagogin M.A.,
DIRFloortime-Expertin und
Trainerin. Bei "Autismus
Deutschland LV Berlin e.V."
im Bereich der "Ambulanten
Hilfen" als Spieltherapeutin
und Elterncoaching in der
Arbeit mit autistischen
Kindern und Ihren Familien
tätig, sowie in der Fortbildung
in Deutschland und Italien.

Ort: Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3,
60528 Frankfurt/ M.

Kosten: 260,00 €
(inkl. Tagesverpflegung)

Fortbildung - Präsenzveranstaltung

„Manchmal würde ich lieber einen Kaktus umarmen“ - Kinder mit herausforderndem Verhalten in der Kita.

Nach einem Impulsvortrag zum Thema: Sind herausfordernde Kinder - herausgeforderte Kinder?, erarbeiten wir uns vor dem Hintergrund der Frage: was fehlt dem Kind? Einblicke in:

- Belastungs-, Risiko- und Schutzfaktoren für die kindliche Entwicklung
- Sozial- emotionalen Schwierigkeiten bei Kindern
- Das Modell der Exekutiven Funktionen (Selbststeuerung)
- Umgang mit unerwünschten Affekten und Impulsdurchbrüchen bei Kindern
- Möglichkeit für Einblicke in aktuelle Praxisfälle

Die Teilnehmenden erarbeiten sich:

- Erweitern des eigenen pädagogischen Repertoires
- Belastungen von Kindern und Familien (er)kennen und einordnen können
 - Selbstverständnis und Haltung im Umgang mit herausfordernden Situationen als Team abgleichen
 - Kennenlernen neuer Konzepte und Ansätze und diese im Alltag anwenden können

Termin: Do. 18. September 2025

Zeit: 09.00 bis 17.00 Uhr

Referentin: Sandra Leginović
Klinische Heilpädagogin M.A.

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung
Hessen
Ludwigstraße 136,
63067 Offenbach, Haus 3

Raum: Offenbach

Kosten: 130,00 €
(inkl. Tagesverpflegung)

Ausblick auf weitere Termine:

Im Verlauf des Jahres 2025 sind weiterhin vorgesehen:

❖ **Leiter:innenforen**

13.02.2025 und Ende Oktober 2025

❖ **Fachtag**

01.10.2025, Schwerpunkt interdisziplinäre Zusammenarbeit im Rahmen der hessischen Landesrahmenvereinbarung Frühförderung (für Fachkräfte der hessischen Frühförderung, sowie Therapeut:innen und Kinderärzt:innen)

❖ **Digitale Mittagspause für Leitungskräfte aus der Frühförderung**

23.01.25, 27.02.25, 27.03.25, 08.05.25, 05.06.25

❖ **Qualitätszirkel HPFB für hessische Frühförderfachkräfte**

1. Termin am 11.03.25 (digital), weitere folgen

❖ **Zertifikatskurs Fachkraft UK**

Für Anfang 2026 geplant

Zu den Veranstaltungen werden Ihnen rechtzeitig gesonderte Einladungen zugehen.

Zu weiteren Themen und Anfragen steht die Arbeitsstelle Frühförderung Hessen Ihnen gerne als Servicestelle zur Verfügung.

Allgemeine Bedingungen für Angebote der Arbeitsstelle Frühförderung

Allgemeine Bedingungen

1. Anmeldungen

Die Anmeldung ist nur digital über das jeweilige Anmeldeformular, auf der Internetseite der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen www.asffh.de möglich. Sie erhalten eine Bestätigung ihrer Anfrage per E-Mail mit dem Hinweis, dass Ihre Anmeldung noch bearbeitet werden muss. Nach der Bearbeitung ihrer Anmeldung geht Ihnen erneut eine E-Mail mit der Anmeldebestätigung zu. Die Anmeldung wird erst mit der Anmeldebestätigung verbindlich.

Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Mit der Anmeldung verpflichten Sie sich zur Zahlung der Teilnahmegebühr.

2. Teilnahmegebühren und Zahlungsbedingungen

Die Teilnahmegebühr ist im Voraus zu entrichten. Die Rechnung über die Teilnahmegebühr erhalten Sie nach der Anmeldebestätigung, spätestens aber 6 Wochen vor Fortbildungsbeginn postalisch an die von Ihnen hinterlegte Rechnungsanschrift. Die Rechnung ist innerhalb von 14 Tagen zahlbar. Ansonsten behalten wir uns vor, den Platz anderweitig zu vergeben.

Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden nur zurückerstattet, wenn eine Fortbildungsveranstaltung nicht stattfindet, bzw. sie die Voraussetzungen unter Punkt 4 erfüllen.

3. Zu- bzw. Absagen

Sollte die Anmeldung nicht berücksichtigt werden können, werden Sie umgehend nach der Bearbeitung ihrer Anfrage per E-Mail informiert.

4. Rücktritt

Nach Anmeldebestätigung und bis 28 Tage vor Beginn der Fortbildung oder Veranstaltung ist ein Rücktritt in schriftlicher Form gebührenfrei möglich.

Bis 14 Tage vor Fortbildungs- bzw. Veranstaltungsbeginn ist bei Rücktritt in schriftlicher Form eine Bearbeitungsgebühr fällig. Die Höhe der Bearbeitungsgebühr ist auf der Online Ausschreibung der jeweiligen Fortbildung aufgeführt.

Nach dieser Frist wird bei Rücktritt die gesamte Teilnahmegebühr einbehalten bzw. in Rechnung gestellt.

Die o.g. Bedingungen gelten immer, unabhängig vom Grund Ihrer Abmeldung.

5. Termin- und Ortsänderungen

Die Arbeitsstelle Frühförderung Hessen behält sich Termin- oder Ortsänderungen sowie die Absage der geplanten Fortbildung vor.

Die Arbeitsstelle Frühförderung Hessen ist berechtigt, jederzeit Seminare bei nicht

ausreichender Teilnehmerzahl bzw. Erkrankung von Referent:innen abzusagen. Eine Verpflichtung zur Durchführung von Kursen besteht nicht. Bereits bezahlte Gebühren werden erstattet. Ein weitergehender Anspruch der Kursteilnehmerinnen (z. B. Erstattung von Reisekosten) ist ausdrücklich ausgeschlossen.

Ein Wechsel der Referent:innen berechtigt die Teilnehmer:innen nicht zum Rücktritt vom Vertrag.

Sollten angemeldete Teilnehmer:innen aufgrund der Termin- oder Ortsänderung nicht teilnehmen können, erstatten wir die Teilnahmegebühr.

6. Datenschutz

Die im Rahmen der Anmeldung und Teilnahme einer Fortbildung anfallenden personenbezogenen Daten werden von der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen nur zum Zwecke der Erbringung der Fortbildung erfasst und genutzt. Näheres können Sie den Datenschutzhinweisen auf der Internetseite der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen entnehmen.

Die Teilnehmer:innen erklären sich mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten einverstanden, soweit dies für den Zweck der Fortbildung erforderlich ist.

Die Einhaltung dieser Maßstäbe durch externe Dienstleister wird ebenfalls sichergestellt.

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie unsere
Allgemeinen Bedingungen an.

Veranstalter

Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Ludwigstraße 136

63067 Offenbach

Tel. 069/ 80 90 96 9 -60

E-Mail: asff@fruehe-hilfen-hessen.de